



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation

Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Zahnarztpraxis sammelte Altgold der Patienten

Zahngold hilft Rahmatullah

Düsseldorf, 23. März 2009. Die Praxis für Zahnheilkunde im Gutshof Kaiserswerth von Dr. Ralph Büttner und Dr. Christian Loehr hat ein Jahr lang das alte Zahngold von Patienten gesammelt, die es den Zahnärzten für einen guten Zweck zur Verfügung stellten. Das eingeschmolzene Zahngold erbrachte einen Betrag von 7.000 Euro, die die Ärzte jetzt an die Kaiserswerther Diakonie für den Nothilfefonds überreicht haben. Der neue kaufmännische Vorstand, Hans-Hinrich Saara, nahm den Scheck erfreut entgegen und dankte den Zahnärzten und seinen Patienten für diese originelle und wirkungsvolle Spendenidee.

Saara erläuterte, dass diese große Spende für den kleinen Rahmatullah aus Afghanistan verwendet werde, der vor einem Jahr mit einer verätzten Speiseröhre in der Kinderchirurgie des Florence-Nightingale-Krankenhauses aufgenommen worden war, weil er Batteriesäure verschluckt hatte. Über ein Jahr hatte das Ärzteteam den Jungen mit so genannten wöchentlichen Bougierungen behandelt, das heißt seine Speiseröhre wurde vorsichtig gedehnt. Der dreijährige Rahmatullah musste kürzlich jedoch wegen einer Fistel einer komplizierten Operation unterzogen werden. Dieser Eingriff hat nach Aussage des behandelnden Chefarztes, Dr. Heinrich Klumpp, den Patienten in seiner Genesung zurückgeworfen. „Es geht ihm den Umständen entsprechend wieder besser“, sagte Hans-Hinrich Saara, der den Jungen auf der Kinderstation besucht hatte. „Wir hoffen, dass es nun bergauf geht, damit das Kind bald zurück zu seinen Eltern in die Heimat kann.“

„Wir sehen es als unseren diakonischen Auftrag an, Kindern aus Entwicklungsländern, die vor Ort keine Hilfe bekommen können, zu behandeln. Das können wir jedoch nur mit Spenden wie dieser verwirklichen“, erklärte Hans-Hinrich Saara anlässlich der Spendenübergabe. „Selbstverständlich behandeln unsere Ärzte im Florence-Nightingale-Krankenhaus die kleinen Patienten kostenlos, aber es entstehen Kosten

für Medikamente, Operationen und die Pflege. Unsere Klinik bekommt viele Anfragen für spezielle Operationen. Wir haben uns jetzt entschlossen, noch in diesem Jahr ein zweites Kind aus einem Entwicklungsland aufzunehmen“, kündigte der Vorstand der Kaiserswerther Diakonie an.

Bildzeile (Foto: Peter Wirtz):

Hans-Hinrich Saara (2.v.r.), Vorstand der Kaiserswerther Diakonie, nahm einen Scheck für den Nothilfefonds von den Zahnärzten (v.l.) Dr. Christian Loehr, Dr. Sina Strothmeyer und Dr. Ralph Büttner mit Freude entgegen.

Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck
Leitung Unternehmenskommunikation
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 4 09 37 18
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.